



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1902

271 (15.6.1902) Sonntags-Ausgabe 3. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-97048](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-97048)

General-Anzeiger



(Badiſche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Aufnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegraphen-Adresse:

„Journal Mannheim“
In der Postliste eingetragen
unter Nr. 2392.

Telephon: Direction und

Druckerei: Nr. 841
Redaktion: Nr. 877
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich,
Erbringelohn 20 Pf. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
aufschlag N. 2.42 pro Quartal.
Einzel-Nummern 5 Pf.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich,
inkl. Hausab. durch die Post 25 Pf.
Inserate:
Die Colonel-Zeile ... 20 Pf.
Kurzweilige Inserate ... 25 „
Die Kellner-Zeile ... 60 „

Nr. 271.

Sonntag, 15. Juni 1902.

(5. Blatt)

Ausstellung aus der Zeit Karl Theodors.

II.

Harmonisch und stimmungsvoll wie der Gesamteindruck der Ausstellung ist auch der Charakter, den die einzelnen Abteilungen, Nebengänge und Kabinette tragen. Dem feinsinnigen Arrangement der Ausstellung ist es gelungen, einer jeden dieser Abteilungen — es sind im Ganzen 19, darunter 10 selbstständige Kabinette und 2 Nebenräume — ein vornehm und einheitliches Gepräge zu verleihen und sie dem Ganzen als organisches Glied einzufügen. Indem wir nun einen Rundgang durch die Ausstellung antreten, folgen wir dem jenen im Druck erschienenen „Führer“, der in zweckentsprechender Weise die Ausstellung kurz beschreibt und jedem Besucher zur Orientierung wärmstens empfehlen werden kann. (Der Preis des Führers beträgt nur 20 Pfennig.) Die Namen der Besitzer bzw. Aussteller sind hinter den Gegenständen jeweils in kleiner beigelegter Karte für die häufiger vorkommenden Namen: Alterthumsverein und Hoftheater sind die Abteilungen A.B. und T. getauft.

Von der Breitenstraße aus treten wir durch ein mit Oelporträts und einer feingearbeiteten Frankfurterne aus dem Schwöpingers Schloss gezeigtes Entree direkt in die Schüllstraße ein.

Dem Eingang gegenüber erblicken wir die von Blumen und Lorbeer umgebene Büste des Großherzogs (A.B.). Die zu diesem geschmackvoll ausgeführten, an die Festtage erinnernden Mittelarrangement (I) gehörigen Möbel entstammen dem Theater; besonders beachtenswert links ein reichverzierter vergoldeter Tisch; darauf und auf den daneben stehenden Stühlen wertvolle alte Seidenstoffe, außerdem auf dem Tisch zwei silberne Leuchter (H. Leopold Mayer). Dahinter ein feingearbeitetes Altarantependium, venetianische Arbeit. (Kath. Bürgerhospital.)

Den eigentlichen Rundgang beginnen wir am zweckmäßigsten links vom Eingang bei den kirchlichen Gegenständen aus der Jesuitenkirche, die eine besondere Abtheilung der Ausstellung bilden (II). Auf einem altarartigen Aufbau mit schönem Antependium (beachtenswerthe Applikation: Weiden Christi) steht unter einem Baldachin, auf dessen alte Schürzenen besonders aufmerksam gemacht sei, die aus dem Besitz der Marianischen Sodaltät in die Jesuitenkirche gekommene, ca. 1780 von einem Augsburger Meister gefertigte Silberstatue der heil. Jungfrau. Ihre Füße ruhen auf der Erdkugel, mit dem Kreuz in der Rechten überragt sie die Schlinge; die himmlische Strahlenkrone umgibt sie. Auf der Vorderseite des mit Rococo-Ornamenten gezierter Vorderfuß steht die Aufschrift: Du ohne Nachteil empfangene Jungfrau bist für uns.

Rechts und links auf dem Altar die Originalhüftplatten zu dem 1753 erschienenen Werk über die Jesuitenkirche: Basilica Carolina und die Buchausgabe dieses Werkes selbst.

Herrliche Reggewänder mit den kunstvollsten Stickereien auf löslichen Stoffen fesseln links und rechts den Blick des Betrachters. An der linken Seitenwand ein aus Holz geschnitztes Krugstück (H. Andreas König) aus der ehemaligen Garinonskirche, die bis in die 1770er Jahre auf dem Jungbäckerplatz stand. Daneben zwei kleine Porzellanengel aus einer elässischen Serie (H. Dr. Benninger), darunter ein kleines Oelgemälde, die Madonna mit dem Kinde darstellend (H. Siquet). Von den Weigeländern auf der rechten Seite sei das blaue mit der schweren Goldstickerei herborgehoben; es soll aus einem Brust-Kod des kurfürstlichen Karl Philipp angefertigt worden sein. Daneben auf dem Tisch eine edelgefertigte ewige Lampe aus Silber, ca. 1790 (Kath. Bürgerhospital). Darüber hängt an der Seitenwand große weiche Decke mit farbiger Wolle befüllt (H. Dr. Feiß). Neben dem Fenster ein Oelporträt des 1789 hier verstorbenen gelehrten Jesuitenpaters und Dichters Desbillons, des Stifters der nach ihm benannten Bibliothek (A.B.).

Gegenüber von diesem Kabinett sind in Abtheilung III aus dem Kirchenschatz der im Jahre 1788 eingeweihten Bürgerhospitalkirche Kelche, Krüge, Monfrancen und andere kirchliche Geräthe aus den letzten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts ausgestellt. Selbst hergestellte Louis XVI.-Möbel (A.B.) sind daneben platziert, sowie Möbel aus dem Besitz der Frau Geh. Kommerzienrath Ladenburg.

Wir legen unsere Wanderung an der Schmalwand der Kirche fort (Abtheilung IV).

Oben an der Empore sind alte Stadtfahnen (A.B.) angebracht; darunter zwei vorzügliche Oelporträts des kurfürstlichen Karl Theodor und seiner Gemahlin Elisabeth Auguste, ca. 1785, in prächtigem Goldrahmen (Kath. Bürgerhospital). Darunter links und rechts zwei fein modellirte, in Holz geschnitzte braune Surperten (H. J. Mayer). Diefelben stammen aus einem Heidelberger

Ganze. Die linke veranschaulicht die Blüthe der Baukunst, die rechte die Blüthe der Bildhauerei unter Karl Theodors Regierung mit anmuthiger Verwendung prächtiger Putten.

In der Mitte auf einem Postament eine Büste Karl Theodors (A.B.), die den Kurfürsten ungefähr im Alter von 35 Jahren (ca. 1760) darstellt. Vorne am Postament hängt ein sehr feines Reliefporträt desselben Kurfürsten aus weissem Marmor (Großh. Antiquarium), wie die Unterschrift besagt, i. J. 1770 vom hiesigen Hof-Bildhauer Conrad Lind gefertigt, von dem zahlreiche Bildwerke im Schwöpingers Schlossgarten herrühren. Die Waffen an der Wand stammen meist aus der Sammlung des Alterthumsvereins, zum Theil auch aus dem Theater, der Adler am Fuß des Postaments ist aus dem Besitz des Hoftheaters, die davon stehende interessante Skulptur aus dem Besitz des Herrn J. A. Berle.

In dem anstehenden Seitengemach (Abtheilung V), das wir durch die Ecke rechts betreten, hat Herr Fabrikant Schöngle-Ludwigsbafen eine Garnitur in Boulemani in Stil Ludwigs XIV. ausgeführt. Schloßzimmermöbel ausgeführt (Spiegel, Schrank, Tisch, drei Stimmeln mit Marmorplatte, Bett, Nachtschisch und Konsole). Drei große vergoldete Wandspiegel in italienischem Porzellan. In demselben Zimmer hängen Porträts aus dem Besitz von Frau C. Schulz, Hrl. von Soiron und Frau W. G. G. Mann. Die Stühle und Sessel darin gehören dem Theater.

Dieses Zimmer verlassen, finden wir als erstes Kabinett (Abtheilung VI) an der Langwand der Kirche ein mit rothem Damaststoff bespanntes Gemach, welches werthvolle Möbel und Silber aus dem Besitz des Herrn Richard Fecht enthält: Spiegel und Konsole mit vergoldeter Vergierung im Stil Louis XVI., auf der Konsole eine kleine Standuhr, dabei ein reizender Rococo-Spielisch, dessen Platte einen mit Spielkarten u. s. w. versehenen Ueberzug trägt; darauf steht ein großes fürstliches Kesseneffekt. An der linken Seitenwand ein kleiner eingeleiteter Rococo-Spielisch, darauf eine Holztafel mit schwarzem Lederbezug und Wappenstein. Bemerkenswerth ist der Wappenstein dieses Kabinetts: an der Rückwand 2 Familienporträts (Oelgemälde), rechts ein schönes Kastenbild „Jahre“, daneben zwei Silhouetten; links ein Krugstück, darüber zwei aus Kirschbaumholz geschnitzte, vergoldete Festons im Stil Louis XVI., wahrscheinlich zu einer Leuchte gehörig (H. Verena Scharpf). Die Standuhr links vorn in diesem Kabinett ist aus dem Besitz der Frau Feiß. Daneben Bilder aus dem Besitz des Herrn Rudolf W. G. G. Mann; drei Hofkostime aus dem Theater.

Die Herrn Major Seubert gehörige Standuhr rechts (angefertigt von Jacob Wollinger in Reutbad) leitet über zu dem folgenden Kabinett (VII), das uns die Bedeutung des Mannheimer Theaters und des Mannheimer Musiklebens unter Karl Theodor veranschaulicht. Auf dem Tischchen an der linken Seitenwand dieses Kabinetts steht die Büste Friedrich Schillers, dessen theatralische Ruhmslaufbahn bekanntlich im hiesigen Theater begann; daneben ein Trinkglas, das der Dichter der von ihm geliebten Schauspielerin Katharina Baumann in Mannheim verehrt. Davor liegt eine Seide, die mit dem alten Originalfaden angehängt aus Beethovens Besitz herrühren soll (H. Franz Köhler). Die Instrumente an der Wand stammen aus dem berühmten Mannheimer Ralors und Kupferstechers Ferdinand Kobell und des nicht minder berühmten Bildhauers Peter Veichschaffel, † 1799 (Kastenbild aus der letzten Lebenszeit, A.B.); der u. a. den Schwöpingers Schlossgarten, die Jesuitenkirche und das Weigenheische Palais mit Weiden seiner Hand gezeichnet und das hiesige Jungbäcker erbaut hat. Das große Oelporträt in der linken Ecke der Rückwand stellt den bekannten ersten Intendanten des hiesigen Hof- und Nationaltheaters Hrn. Wolfgang Herrbert v. Dalberg dar (A.B.), somit im Intendantenbureau befindlich; darunter blaues Herrenkostüm mit Weste (A.B.) und ein Oelporträt des Hofmalers Brand (A.B.). In der Mitte ein Sprawl (H. Graf) mit verschiedenen Zeichnungen von Opern, Oratorien und Ballets aus der Glanzzeit der kurfürstlichen Hofoper 1742—1777, meist in italienischer Sprache. Oben eine alte Büste des berühmtesten Schauspielers der hiesigen Bühne, A. R. Zilland (A.B.). Vor dem Sprawl ein 1740 vom hiesigen Hofinstrumentenmacher Hans gebauetes Violoncell (A.B.), rechts davon ein Notenpult mit handschriftlichen Originalpartituren der 1766 im kurfürstlichen Hoftheater im Schloß aufgeführten Oper Alessandro vom italienischen Komponisten Paisi und des belichteten, unter Dalberg hier öfters gegebenen Duodramas Medea (Autograph des Komponisten Venza). Dahinter eine alte Harfe und ein Herrenkostüm (A.B.) und das wohlgeleitene Oelporträt (A.B.) einer ehemaligen Prima-

donna der kurfürstlichen Hofoper (wahrscheinlich Mad. Wendling). Auf der eingeleiteten Kommode rechts (Prof. H. Baumann) das 1782 erschienene Werk „Vues de Mannheim“ nach Zeichnungen des Jean Franz v. Schlichten in Kupfer gestochen von den Gründern Klauer in Augsburg (H. Rud. W. G. G. Mann), ferner eine kleine Standuhr (H. Dr. Benninger), vorn eine interessante Viola da gamba aus der Werkstatt des Mannheimer Hofinstrumentenmachers Götz 1770 (A.B.); an der Wand ein alter Zettel der Mannheimer Häuser Aufführung vom 24. Januar und 3. Februar 1782 (A.B.). Die berühmte Erbschaftsmappe fand am 13. Januar 1782 statt, Zettel von dieser sehr selten; darüber eine Skulptur von Kupferstücken, die sich auf das hiesige Theater beziehen (A.B.), daneben zwei Stoffstümpfer (H. Peter B. W. G. G. Mann), ein Jagort und ein Wassermeter. Oben an dieser Seitenwand zwei weiche Engel aus dem Würzburger Schloß (H. Dr. Benninger). Der Wappenstein in der Mitte des Theaterkabinetts enthält Originalbriefe Zillands und Dalbergs, sowie erste Mannheimer Buchausgaben der Häuser, des Pesto, von Nabale und Viebe und des 1785 von Dalberg bearbeiteten Julius César.

An der rechten Eise dieses Kabinetts ein aus Blech kunstvoll gearbeiteter und bemalter Wandleuchter (A.B.). Bevor wir zur Beschreibung des nächsten Kabinetts übergehen, werfen wir einen Blick auf die an der Rückwand aufgehängte Theaterdekoration. Es ist ein von Duaglis gemalter Originalprospekt („Bildersaal“) zur ersten Aufführung von Schillers „Räubern“ (A.B.). Er ist nicht nur als Karzill, als Erinnerungsbild aus der klassischen Theaterperiode des hiesigen Theaters, sondern auch als Probe der Technik der damaligen Dekorationsmalerei, die mit liebevollster Genauigkeit die kleinste Details berücksichtigt, von hohem Interesse. In seiner ehemaligen Schönheit hat dieser Prospekt eines weithin berühmten Meisters allerdings im Lauf der Jahre viel eingebüßt.

Der Mittelkabinett (VIII) davor enthält hellblau gemasterte Rococomöbel, die mit vielen anderen, mit den Kostimen u. s. w. vom Kurfürsten Karl Theodor dem Theater geschenkt wurden. Mittelfach mit reicher Goldverzierungen und Monogrammen, darunter violette Damastdecke mit Seidenstickerei (Frau Emil Koether), ebenso auf den Konsolen an den Seitenwänden. Beachtenswerth der prächtige Standspiegel (A.B.) mit reichvergoldeter Einfassung, Wandleuchter (sogenanntes Frankenthaler Porzellanfiguren aus dem Besitz des Herrn Emil Engelhard) und Jardiniere; der Aufsatz mit dem Scherhaken weist deutlich auf die Herkunft aus dem kurfürstlichen Schloß hin. An der linken Seitenwand neben einer gestifteten Standuhr der hiesigen Bürgermalerie von 1792 (A.B.) zwei Familienporträts (Herrscheltern von Frau Matt-Ludwigsbafen); in der Mitte Hrn. Schöpfung (A.B.), darunter gemalter Fächer in Rocailleformen (H. Aug. Herrschel), zwei silberne Wandleuchter mit Spiegel (Bürgerhospital), farbiger Kupferstich von Karzer 1794, den pfälzischen Minister Grafen v. Oberdorff darstellend (H. Rud. W. G. G. Mann); an der gleichen Wand Kupferstichporträts von Karl Theodor und seiner Gemahlin. Das große Oelgemälde in der Mitte dieses Kabinetts stellt den kurfürstlichen Karl Theodor im großen Karzornat dar (Georg. Dammann); darunter ein höchst werthvolles, kleines Kastenbild, das den jugendlichen Prinzen Karl Theodor (A.B.) darstellt. Zur Deckung ist benutzt ein alter Seelaststoff (A.B.) und ein Welleit von einem kurfürstlichen Baldachin aus dem Schloß kommender dunkelrother Sammet (Frau M. Schöpfung). In der rechten Ecke ein durch seine aparte Orange-Farbe auffallendes Herrenkostüm (A.B.). An der rechten Seitenwand des Kabinetts Oelporträt von Karl Theodor und Gemahlin in jüngeren Jahren, dazwischen Damenporträt (adelige Dame des Hofes, A.B.). Auf der Empirekonsole eine interessante kleine „Säge-W.“, ehemals bischöflicher Besitz aus dem Urschaler Schloß (H. Franz Köhler); darüber ein sehr feines kleines Frauenporträt (H. J. A. Berle), gemalter Fächer in Rocailleformen (H. Aug. Herrschel), ein kleiner farbiger Kupferstich von A. Karzer 1795, Veichschaffel darstellend (H. Rud. W. G. G. Mann), zwei kolorirte Stiche von Veichschaffel: Karl Theodor und Gemahlin (Raumerstier Köhler), zwei silberne Spiegelwandleuchter (Bürgerhospital).

An der Eise rechts ein in Blech getriebenes, schwarz lackirtes Reliefbild Karl Theodors (H. Schlossmeister Vangeloch). Die beiden nun folgenden Kabinette, in denen sich fast ausschließlich Gegenstände aus dem Besitz der hervorragenden hiesigen Sammler Herren Jean Burg und Karl War befinden, gehören zum Schönsten, was die Ausstellung bietet. In einem weiteren Artikel, in welchem wir unseren Rundgang fortsetzen werden, sollen diese und die folgenden Kabinette eine ausführliche Beschreibung finden.

Gothaer Lebensversicherungs-Bank.
 Versicherungsbestand am 1. Dezember 1901: 800⁰⁰⁰ Millionen 500⁰⁰⁰.
 Confond 1. 1901: 265⁰⁰⁰.
 Dividende im Jahre 1901: 30 bis 135% der Jahres-Normal-
 prämie — je nach dem Alter der Versicherung. 17799
 Sitzort in Mannheim:
L. Eichler, Kirchenstraße 14.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt
 (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit)
 gegründet 1835, in Berlin, Kaiserhofstr. 2, Septel: 153.
 Renten- und Kapitalversicherung 26800
 auf dem Lebenslauf besonders empfehlenswerth zur Er-
 höhung des Einkommens, zur Altersversorgung und zur
 Sicherstellung der Mittel für Aussteuer, Studium und
 Militärdienst.
 Vertreter: Müller-Engelhardt in Mannheim, II 2, 3.

Das berühmte **Minlos'sche Waschpulver**
 von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel
 anerkannt
 giebt blendend weisse und völlig geruchlose Wäsche
 Schon das Leinen in überraschendster Weise!!
 Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren,
 Tellern, Messern, Gabeln, Gläsern
 etc. von hygienischen
 Standpunkte aus nicht drin-
 gend genug zu empfehlen.
 Ist erhältlich in Drogen- und Colonialwaarenhandlungen.
L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld.

Ich habe mich in Würden als **Rechtsanwalt**
 niedergelassen.
 Meine Kanzlei befindet sich gemeinsam mit der des Herrn
 Rechtsanwalts **Dr. Friedrich Goldschmit II.**
 Bayerstraße 29/31.
Dr. Robert Goldschmit III.
 Rechtsanwalt.

Fußboden-Oel „Marke Waldhorn“.
 Bestes Standverlebungsmittel, sofort trocknend,
 geruchlos, ergibt gesunde, strapazirte Räume.
 Nur zu haben mit Gebrauchsanweisung die Literkiste zu
 1 Mk., größere Boden nach Vereinbarung, in der
Drogerie zum Waldhorn, D 3, 1.
 T 2, 16 Neuwascherei für Kräfte u. Wäsche, auch wolle Verarbeiten, T 2, 16.

Anzeigen für Bäder und Luftkurorte.

Höhenluftkurort Dobel Württemb. Schwarzwald
720 Mtr. u. d. M., an der StraÙe Wildbad-Herrnab-Baden-Baden
Hôtel. Pension zur Sonne
Altenomirtes Haus, mit allem modernen Comfort versehen. Angenehme Luftsituation. Französische Zimmer, Bäder und Esszimmer im Hause. Prachtvolle Waldungen mit herrlichen Spazierwegen. Zimmer von 4 bis 150, mit voller Pension von 4.50 an. Post u. Telegraph. Anknüpfung an Badenbach und Herrnab. Auf Bestellung Wagen an den Bahnhöfen. Eigene Lager u. Verköstlicherei. Telefon-Anschluss: Herrnab Nr. 4.
Besitzer: **J. Kramer.**

Württemberg, Schwarzwald.
Gasthof z. Ochsen, Baiersbronn,
empfiehlt Luftkurorten, Bädern und Reisenden seine neu-
einrichtungten Zimmer, gute Küche, reine Weine. Eintritt
mit herrlicher Aussicht. Pension von 2.50 an. Eigene
Schiffahrt mit Kasse im Ort. Telefon-Nr. 3.
28553
Faisst: **J. Sauer.**

Luftkurort Lauterbach 572
Württemberg, Schwarzwald, Station Schramberg.
Schwarzwalddhotel,
der Reiz der Gegend eingetragener, höchste und ruhigste Lage,
direkt am Walde. Luftige Salontimmer. Verfügt über gute
Küche, reine Weine, B. Bier, herrliche Speisegerichte u. Aus-
flug. Schattiger Garten, Verköstlicherei. Mühsige Stelle.
Telephon und Bäder im Hause. Gesundheits-Station.
24179
Im Winter: **Director Graud Hôtel & Valenceur.**

CANNSTADT Württemb. 220 M.
Bad- u. klimatischer Kurort.
Kochsalz-Steinbad, Milch- u. Molkenkur, Kessel, Trinkhalle, Kurpark, Theater, Stadt-Kar-
nais in Kooperation mit Schloss Ludwigs u. Müllers Pension.
Der **Stadtbad** (Kaiser) neben dem Kurpark mit
erweitertem Bad u. großer Schwimmbad.
Tägliche Concerte der städtischen Kapelle, Musik- und die Kiste
September, Gymnasium, Realanstalt, Bäder, Kassenbuch.
Prospekte gratis durch den Brunnenverwalter.

Luft- und Waldkurort Bubenbach.
Bei Herrab, Bah. Schwarzwald. — 950 Mtr. über dem Meer.
Gasthof-Pension zum Adler.
Wohlsitige Pension im herrlichen Wald (Söllenthal-
bach). In ausnehmend schöner Lage. Den herrlichen Tannenge-
büschen umgeben, angeschlossen an den Ort. Höchste Wald-
spazierwege mit Aussicht. Runderherber Alpenblick in un-
mittelbarer Nähe. Schöner Garten mit großer Halle beim
Hause. Mühsige Preise. Mühsigkeit, Post und Telegraph
im Hause.
24475
Ad. Iselt, Eigentümer.

Donauessingen.
Hotel Pension Soolbad zum Schützen.
Zentral bei dem Eingang der Fürstlich Fürstentumlichen
Parkanlagen. 100 Zimmer und Salons. Neueste
Dependance inmitten schattiger Grünanlagen. Veranden,
Lawn Tennis. Soolbäder mit Dampfheizung.
23317
Besitzer: **J. Bari.**

Wolfach Kleinfurthbad u. Luftkurort.
Bad-Hôtel 23236
(Bad, Schwarzwald.) mit grossem schattigen Gart.
Vollständ. Elektr. Beleuchtung. Sehr beliebte Pension
preis. Prospekte gratis. **Rudolf Neef Wwe.,** Wolfach.

Höchstgelegenes
Soolbad Europas
705 m über d. M.
Dürrheim
im bad. Schwarzwald.
Luftkurort und Soolbad
Kurhaus u. Salinen-Hôtel Dürrheim
Neuerbautes Hotel ersten Ranges.
Die einzig dastehende Verbindung von herrlich bewal-
deter Höhenlage mit einer Soolquelle, deren kristallklare
Soolen im Wirkens- und Stärke-Verhältnis ist, sichern
Dürrheim einen hervorragenden Platz unter den heilkräftig-
sten Bädern.
Das im vorigen Jahre erbaute Kurhaus ist ein **Hôtel**
allerersten Ranges mit allem irdischen Comfort der
Neuzeit (Lift, Centralheizung, elektr. Licht, elegante Gesell-
schaftszimmer etc.). Die mit demselben verbundene **Kur-
anstalt** ist ausgestattet mit den neuesten und besten bal-
neocurativen Einrichtungen (Soolbäder, Kohlensäure
Bäder, Wasserheilanstalt, Abtheilung für schwach-
heilgymnastik und Massage, elektr. Lichtbäder, Inha-
latorium etc.). Dirig. Arzt **Dr. Oskar Krekela.**
Ausgezeichnete Heilerfolge bei Scrophulose, Gicht,
Rheumatismus, Neuralgien, Herzfehler, Nervenleiden, all-
gemeinen Schwächenzuständen etc.
Reiseverbindungen: Eisenbahnstation für Dürrheim
ist das 5 km entfernte Marbach (bad. Schwarzwaldbahn).
Von Donauessingen, Villingen und Schwennigen (Linie
Südtal-Keitwell-Villingen) ist Dürrheim mit Wagen in
1/2 Stunden zu erreichen.
Prospekte bereitwillig durch die
Direction des Kurhauses Dürrheim.

Titisee Station der
Höllenthal-Schwarzwaldd-Hotel.
Neues, vorzüglich gelagertes Haus in hervorragender Lage
am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer und Salons,
elegante Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Park-
anlagen, schattige Terrasse mit herrlicher Aussicht auf den See
Elekt. Licht. Gedeckelter u. Pflanzung; Bäder im See u.
Hause. Telefon. Pension zu mässigen Preisen. Prosp. auf
Verlangen vom Eigentümer **Friedrich Jaeger Wwe.**

Südl. bad. Schwarzwald.
Todtmoos
Höhenluftkurort und Sommerfrische
Höhenlage (900 m), Hochwald, Wasserreichtum
Üben in seltener Vereinigung ihre erfrischenden, an-
regenden Wirkungen aus.
Die durch ihre unvergleichliche Naturschönheit bekannten
Hochwälder von Todtmoos (12 Waldorte) liegen unter zu-
verlässlichem Windschutz 840 bis 1150
Meter über dem Meer. Berühmte Hoch-
waldpromenaden. Nach allen Seiten sich verzweig-
ende Wald- u. Wieswege. Gebirgsküche. Wasserfälle.
Von den Höhen Alpenansicht (Säntle bis Mont-Blanc).
Hôtel und Kurhaus Todtmoos.
Eigentümer: **J. Wirtlich.** Haus I. Ranges mit allem
Comfort u. besten hygienischen Einrichtungen. Electr. Licht,
gedeckte Terrassen, Wandelbahn, Parkanlagen, Lawn-
Tennis u. Croquetplätze. Ausgedehnte Forstwirtschaft an
Hochwaldjagd (800 Hectar) zur Verfügung der Kurgäste.
Die mit dem Hötelgebäude zum **zwanglosen Kur-
gebrauch** verbundene und unter Leitung von Dr. Bül-
dingen (2 Aerzte) stehende

Wasserheilanstalt „Luisen-Bad“
hat die grösste klimatische Höhenlage der deutschen Kur-
bäder und umfasst in 14 Abtheilungen Centralheizung —
Oberlicht) alle Mittel der modernen Badetechnik in grosser
Vollendung: **Wasserheilanstalt** (Herren- u. Damen-
Abtheilung). — **Medico-Mechanisches Zander-
Institut.** — **Diät-Tisch** für Magen- und Nerven-
leidende u. A.

Angenehmer Sommeraufenthalt
für Heilungsbedürftige und Leidende aller Art.
Lungenkranke können nicht aufgenommen werden.
Pension bis 1. Juli und ab 1. September mit 25 Prozent
Ermässigung. Prospekte frei. Reise am besten über Wehr
(Linie Basel, bad. Bahnh.-Schopfheim-Säckingen, Wagen-
fahrer durch das romantische Wehrthal) oder Hohen-
heim (Höhenbahn, ab Freiburg).
22845

Kurhaus Lauterbach im württ.
Schwarzwald.
Station Schramberg. Neb. Haus in herrl. Lage direkt am Wald.
Bühsige Preise.
24475

Kurhaus Lauterbach
Württemberg, Schwarzwald. 24009
Hervorragende Lage direkt am Wald.
Bühsige Preise.

Triberg Mittelpunkt der berühmten
Schwarzwaldbahn, 700 m. u. M.
Hôtel u. Pension Bellevue
Nächst dem Hochwald und den Wasserfällen.
Von 3 Seiten von 1,5 ha grossen Parkanlagen umgeben. Schöner
billiger Speisesaal in Verbindung mit grossem offenem Balkon
u. geschlossener eleganter Glasveranda. Lesezimmer, Musik- u.
Rauchzimmer, Restaurant. Preis schöner Ausblick von jedem
Fremdenzimmer. Bäder, Elektr. Beleuchtung, Dunkelkammer.
Feine Stallungen und Remise. Omnibus am Bahnhof.
Jah. bis stets bestrebt, in Küche, Keller u. Bedienung Vor-
zügliches zu bieten u. der stetig zunehmende Besuch des mehr-
fach erweiterten u. ver-
schönerten Hotels ist die
beste Gewähr für den
guten Ruf des Hauses.
Hochachtungsvoll
Alb. Röttinger,
Eigentümer.

Kur- und Rasthaus
Wiedener Eck.
(1057 Meter u. d. M.)
Vermöge seiner reizenden Lage und seiner gesunden, fast
durchgehenden Luft Kurorten und Touristen beliebt empfohlen.
Für Jagdliebhaber eigene Jagd auf Rehe, Hasen und Rebhuhn.
Das Haus liegt im Mittelpunkt des Jagdreviers.
Sorgfältige Verpflegung. Mühsige Preise.
Bereitwillige Auskunft.
Südbaden
Franz Fix.
Adresse: **Franz Fix, Kurhaus Wiedener Eck,**
am Schönbühl, Baden.

Höchstgelegenes Soolbad. Stärkste kristallklare
Sool. Hervorragende Kureffekte bei: Skro-
philose in allen Formen, Rheumatismus, chron.
Knochen- und Gelenkleiden etc.
Hôtel zum Kreuz
mit modernem, hygienisch
und freundlich ausgestat-
tetem Neubau in der Nähe der Bäder und Anlagen. Post
und Telegraph im
Hause. Milder,
Mässige Pensions-
preise von 4 M. an.
Prospekte u. Aus-
kunft durch den
Besitzer aus
Wagen jederzeit u. Smal. Postverbind.
Ernst Müller.

Wolfach, bad. Schwarzwald
Hôtel u. Pension Krone.
Altenomirtes Haus, vollständig neu umgebaut.
Reine selbstgebraute Weine. Vorzügliche Küche. Freund-
liche Bedienung. Portier zu allen Zügen.
Eigene schönes Fahrwerk jeder Art. Prospekte gratis.
Elektrische Beleuchtung. Bäder im Hause.
On parle français. Pension nach Uebereinkunft.
Telephon Nr. 16. Telegr.-Adr.: **Krone-Hotel Wolfach.**
Es empfiehlt sich
24398
P. Sterk.

AROSA 1850 M. u. M. Graubünden
(Station Chur) Schweiz
Klimatischer Höhenkurort
Grand Hotel I. Ranges.
Wiedereröffnung Mitte Juni.
Tannenwaldungen, Spaziergänge, Sport, Fischerei etc.
Bäder, Lawn-Tennis, Pensionspreis incl. Zimmer, elektr. Licht
und Bedienung von Fr. 2.— an.
Chs. Ammann.

Heidelberg.
Hôtel Prinz Carl.
Elektrisches Licht. Aufzug.
Einzig best gelegenes Hotel-Restaurant I. Ranges am
Fuss des Schlosses und unmittelbar der Bergbahn.
Renommirte Küche. Keine Weine.
Es empfiehlt sich bestens
Der neue Besitzer Carl Ehleiter,
langjähriger Oberkellner des **Hôtel Kaiserhof** und
Augusta Victoria-Bades, Wiesbaden. 23600

Lindenfels Victoriahörs
Luftkur- und Ausflugsort. Günstig hoch, gel. an. geb.
Strasbe u. Tracht, herrliche Roden. 23510

Pension Seeber
gewährt bei herrlicher Lage und Nähe des Waldes in
eleganter modernem Hause eine gute Verpflegung von
M. 4.50 ab. 24301
Neckargemünd. Frau Seeber—van der Floe.

Soolbad u. Luftkurort Wimpfen a. N.
Bad-Hotel Ritter 23796
Zunächst dem Bahnhof gelegen. Grosser Speisesaal, ger.
Zimmer, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, grosser
schattiger Garten, Pavillon m. prachtvoll.
Aussicht ins Neckarthal. Badeanstalt für
Sool- und Süsswasserbäder, Billard, elektr. Licht in allen
Räumen. Telefon. — Pension von Mk. 25 pro Woche an.
Anerkannt gute Verpflegung. Prospekte gratis.
Bes. **Reh. Reith Wwe.**

Mathildenbad Wimpfen a. N.
Soolbad u. Luftkurort.
Impotente, ruhige u. staubfreie Lage auf der Höhe über
dem Neckar. — Lawn-Tennis. 22998
(Winterhaus: Albrechts Gd. Hötel, Bordingera.)

Luftkurort Zieselberg
Sickingenrhöh (Pfalz).
Das Privat-Courhaus Engel
in Zieselberg bei Landstuhl eignet sich besonders für Er-
holungsbedürftige, die zur Neubeladung der Nerven einer
Kur in frischer Luft bedürfen. Auch blutarmen und schwäch-
lichen Personen ist dieses Kurort sehr zu empfehlen.
Meine gut eingerichteten Zimmer bieten beste
Unterkunft. Pensionspreis billig. Prospekte kosten-
frei. Nähere Auskunft erteilt
24889
J. Engel, Besitzer.

Kurhaus Westenhöfer.
Bergzabern (Pfalz). 23910
Schönste Lage des Kur-Hotels (Philosophen-Promenade).
Für titl. Vereine und Touristen grosser Gartensaal.
Tel. 14. Prosp. durch den Besitzer **B. Westenhöfer.**

Luftkurort Ottenhöfen, Adertal-Bahn.
Gasthof u. Pension zum Wagen. 23902
Altenomirtes Gasthof in bester Lage bei Ort. Freundliche
Stimmer, gute Küche, vorzügliche Weine. Vier dem Ort. Mühsige
Verpflegung. Schöner Garten. Bäder im Hause. Herrliche
Verpflegung. Neueste Gartenhalle. Familien u. Touristen
besonders empfohlen. Der Besitzer: **M. Baumann.**

Luftkurort Schönmünzberg. Schöner Teil des
oberen Wurgthales.
Hôtel u. Pension „Waldhorn“
mit Dependance (Villa).
durch Neubau bedeutend vergrößert. Neu eingerichtet, 10 Frem-
denzimmer. Große Säle (200 Personen fassend) und Terrassen
nach der Höhe gelegen. Elektr. Licht und Billardzimmer.
Grosse Saal- und Forellentische. Lawn-Tennis. Elektr.
Licht. Dunkelkammer. Wägenpark u. Bäder im Hause. Elek-
tr. Licht. Bad. Bekanntschaft Weissenbad, Württ. Bekanntschaft
Höhenluftkurort. Prospekte durch den
Eigentümer **C. Scherer.**

Südvogesen.
Luftkurort St. Anna
bei Sulz, O.-M., 500 m u. d. M., das ganze Jahr offen.
Neben im Walde, Alpen-Fernsicht, grosse Terrassen —
moderne Einrichtung — Bad — Telefon im Hötel.
Pension mit Wein u. Zimmer à 4 M. Prospekt frei.
23214
Besitzerin: **Wwe. J. B. Schüller.**

Soolbad Schauenburg Höhenkurort
über 600 m u. d. M.
Die Lage der Soolbäder, touristischer Centralpunkt. Reizvoll,
romantische Gegend, herrliche Aussicht, herrliche Tannen- u. Föhren-
wald, unmittelbar an den Ort liegend. Herrliche Pensionen
zu billigen, interessanten Preisen. Ausgedehnte Kirsch- u. Apfel-
Gärten mit Obstbäumen, Schwimmbad, Jahn- und die ganze Alpen-
Schönheit der Gegend. Sehr vorz. Verpflegung zu billigen Preisen.
Familien-Angelegenheiten bei längerem Aufenthalt. Bekanntschaft
Soolbäder, Jagdgesellschaft, Winterbäder, Gekamtes Baden-
unterrichten.
23971
Kmil Flury.

Schönau i. W. 543 Meter u. d. Meer.
(Bad, Schwarzwald.)
Klimat. u. Terrain-Kurort
am Fusse d. Bollen 1815 m.
Centralste Lage im südl. Schwarzwald. Daher geeigneter Stütz-
punkt f. Tourist. Grösster, Gebirgsgeog., viel v. Mässen ausgesucht,
gesundheitl. Lage. Umfangr. städt. Parkanlage, u. Waldpromenaden.
Gasthof u. Pension Sonne (Ed. Wissler).
Reinem eingerichtet, m. gross. Terrassen, Speisestellen, Bäder, Hötel-
park unmittelbar u. Hause. Der grösste u. schönste geleg. Privatpark
des Schwarzw., mit Anstell. an Waldpromenaden, Forstwirtschaftl.
23909

Oberhof i. Thür.
840 Meter.
Grand Hotel Kurhaus
Pensionspreis gratis u. franco. 23400

Baden-Baden.
Friesenwald-Hôtel
nächst der Villa Krupp.
Besitzer, Weinhandl., (Sole, Garten
in Wälder eröffnet und neu
organisiert. 7650

Baden-Baden.
Pension Alsen
Haus I. Ranges, Seuffer-Allee 2.
Schöne, ruhige, bequeme Lage,
best am Walde u. Friedhofsbad.
Grosse, hübsche, elegante Räume.
Vorzügliche Küche. 7651

Baden-Baden
Pension
Emil Bischoff,
Römerplatz 7.
Gut einger. Fremdenzimmer,
Sorgfältigste und beste Ver-
pflegung bei mässigen Preisen.
Emil Bischoff, 7001.

Bad Neuenahr.
Hôtel u. Pension Kaiserhof
Tel. N. Dargeler (Badener)
verföhrt Brodfrühe über Kurort
Hilfsmittel u. gratis u. franco. 7652

Bad Neuenahr.
Villa Diana
Fremden-Pension in schöner Lage,
ruhige, neu eingerichtete Zimmer
7653
Gefhw. Gohl.

Bad Neuenahr
Hôtel garni du Nord
Schöne und hübsche Zimmer von
Mit. 1.00 an. 7654

Wiedbad
Schlangenberg.
Gründung 1. Mai. 1902
Gross, durch d. Wälder d. Berges
und die Kgl. Oberverwaltung.

Wieblingen.
Gasthaus zur Rose
von **Jacob Haass**
Angenehmer Sommeraufenthalt
Herrlich ausgestatt. Gasthaus mit
allen comfortablen Einrichtungen
Gute Küche. — Reine Weine.
Mühsige Preise.

Die Nordseebäder auf Amrum
Wittidun und Satteldüne.
Illustrirte Prospekte mit Badeplan gratis nur allein bei der Direction
der Nordseebäder auf Amrum zu haben.
23440